

Jahresbericht 2021

Position: Koordinator
Zuständigkeit: Straße, Querfeldein, Behindertenradspport
Name: Kurt Lallinger



Im Jahr 2021 wurden in Bayern einschließlich der Bayerischen Meisterschaften 44 Straßenrennen in der im November 2020 durchgeführten Termintagung angemeldet und geplant.

Leider konnten jedoch vorwiegend aufgrund der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Auflagen entgegen den ursprünglichen Terminanmeldungen 26 Rennen nicht durchgeführt werden, wodurch sich die Anzahl der veranstalteten Straßenrennen gegenüber den Vorjahren erneut reduziert hat. Es bleibt zu hoffen, dass diese Umstände nicht zusätzlich zu einem dauerhaften Wegfall einiger Rennen führen, da auch die in den Vorjahren bestehende Tendenz des Nichtveranstaltens von Straßenrennen zum Beispiel wegen fehlender Genehmigungen seitens der zuständigen Behörden weiterhin bestehen bleiben dürfte.

Aber entsprechende Initiativen um dem Entgegenzuwirken sind bereits seit längerer Zeit angestoßen, so etwa Maßnahmen zur Information der Genehmigungsbehörden und aktuell auch ein von Seiten des Bezirkes Oberbayern angestoßener und vom Bezirksvorsitzenden Claus Dillinger geleiteter Arbeitskreis ‚Agenda 2030+‘ um einen Strategieentwicklungsprozess für den Bayerischen Radsportverband durchzuführen.

Im Querfeldein waren 2021 einschließlich der Landesmeisterschaft fünf Rennen angemeldet, welche aus den gleichen Umständen ebenfalls nicht alle durchgeführt werden konnten. So wurden drei Querfeldeinrennen einschließlich der in Fürth geplanten Bayerischen Meisterschaften abgesagt.

Die Zahl der angemeldeten Straßenrennen teilt sich auf in

- 41 Straßenrennen einschließlich Bayerischer Meisterschaften (Straße)
- 3 Zeitfahren (zwei Einzel- und ein Mannschaftszeitfahren) einschließlich der Bayerischen Meisterschaften und der Deutschen Meisterschaft U19 männlich/weiblich.

Alle tatsächlich durchgeführten Rennen wurden unter Aufsicht des BRV bzw. des BDR und unter großem Engagement der veranstaltenden Vereine durchgeführt. Hier ist den Veranstaltern und Vereinen gerade angesichts der zusätzlichen Erschwernisse aufgrund der Covid-19 Pandemie und der unabhängig hiervon oft schwierigen Genehmigungsverfahren der Behörden besonders zu danken.

Gerade dieses Engagement ist die Grundlage des Rennsports, der Nachwuchsgewinnung und der Weiterentwicklung der Sportler sowie der sich daraus entwickelnden sportlichen Erfolge. Dieses ehrenamtliche Engagement ist nicht selbstverständlich und besonders hervorzuheben.

Nicht unerwähnt soll zudem der Einsatz der jeweils tätigen Kommissäre bleiben, welche stets für ein reibungsloses Durchführen der Rennen gesorgt haben und auftretende Probleme und Schwierigkeiten professionell abgewickelt haben.

Aber auch dem Präsidium und den Landesverbandstrainern ist für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit zu danken.

Leider ist es von Jahr zu Jahr schwieriger auch für die verschiedenen Bayerischen Meisterschaften Veranstalter zu finden, was zum Teil sicher an den oben genannten Gründen liegt, aber andererseits wohl auch am mit dem Ausrichten einer Meisterschaft erhöhtem Organisations- und Kostenaufwand. Hier möchte ich an alle Rennveranstalter die Bitte richten, in ihren Vereinen dafür zu werben, eine bereits bestehende Rennveranstaltung durch Organisation einer Bayerischen Meisterschaft aufzuwerten. Soweit möglich wird dieses Engagement auch von den Bezirken und dem BRV sowohl durch aktive als auch finanzielle Mithilfe unterstützt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich exemplarisch die von den nachfolgend genannten Vereinen ausgerichteten Bayerischen Meisterschaften nennen, welche alle bestens organisiert und angesichts der jeweiligen anspruchsvollen Kurse diesen auch würdig waren:

- am 01.08.2021 die Bayerischen Meisterschaften im Einzelzeitfahren, verbunden mit den Deutschen Meisterschaften der weiblichen und männlichen Junioren im Einzelzeitfahren, ausgerichtet vom RC Germania Weißenburg e.V.,
- am 29.08.2021 die Bayerischen Straßenmeisterschaften der Kategorien U11-U17, ausgerichtet vom RSV 1895 Passau e.V., auch oft Organisator von hochkarätigen Rennen auf gleichem Kurs,
- am 25.09.2021 die Bayerischen Straßen-Meisterschaften der Kategorien Amateure und Elite-Amateure, Senioren 2-4, Elite Frauen, U19 weiblich/männlich und Paracycling, ausgerichtet vom RC Allgäu e.V., welcher auch sonst jährlich hochwertige Rennen organisiert und für das Jahr 2022 gemeinsam mit dem RV Concordia Burggen e.V. eine neue Rennserie als ‚Tour de Allgäu‘ ausrichten wird,
- am 03.10.2021 die Bayerischen Kriteriums-Meisterschaften (alle Kategorien), ausgerichtet vom RC-Herpersdorf 1919 e.V. und Tourenklub Schwabach e.V.

Wie eingangs bereits erwähnt, wurden lediglich zwei angemeldete Querfeldeinrennen durchgeführt und in bewährter Weise organisiert. Hierfür an dieser Stelle herzlichen Dank sowohl an die veranstaltenden Vereine als auch an alle Mitwirkenden und Helfer, welche angesichts der herrschenden Situation besonders gefordert wurden.

Leider kam es aufgrund der Covid-19 Situation auch zu einer Absage der Bayerischen Querfeldein-Meisterschaften 2022, welche für den 28.11.2021 vom RSC Fürth e.V. bereits

ausgeschrieben waren, jedoch aufgrund weiterer äußerst kurzfristiger Covid-19 Auflagen nicht durchgeführt werden konnten.

Hier ist ob der Wertigkeit der am 30.10.2021 veranstaltete ‚4. Munich Super Cross‘ mit dem ‚5. Lauf Bundesliga Cyclo-Cross‘ in München zu erwähnen, veranstaltet vom RC „Die Schwalben“ München 1894 e.V.

Als Ausblick sei hier auch noch auf die im Jahr 2022 geplanten Bayerischen Meisterschaften verwiesen, welche veranstaltet werden am

- 25.06.2022 vom RSV Sonthofen e.V. (Straße) im Rahmen des 10. Andreas Brandl Gedächtnisrennens,
- 31.07.2022 vom RSV Germania Weißenburg e.V. (Einzelzeitfahren), wieder verbunden mit der Deutschen Meisterschaft der U19 männlich/weiblich,
- 24.09.2022 vom ATS Kulmbach 1861 e.V. (Berg), gemeinsam mit der oberfränkischen Berg-Meisterschaft,
- 03.10.2022 vom RC-Herpersdorf e.V. und Tourenklub Schwabach e.V. (Kriterium)
- 27.11.2022 von der RSV Moosburg e.V. (Querfeldein).

Bezüglich des Behindertenradsports ist zunächst besonders hervorheben, dass es auch im Jahr 2021 behinderten Radsportlern ermöglicht wurde, bei durchgeführten Straßenrennen entweder in einer dem Grad ihrer Behinderung entsprechenden (also ‚leistungsschwächeren‘) Kategorie oder aber in einem im Rahmen der Rennveranstaltung eigens organisiertem Behinderten-Rennen zu starten. Gerade dies ermöglicht den Behindertenradsportlern wegen der doch wenigen ‚reinen‘ Behindertenrennen einerseits ein Training unter Wettkampfbedingungen und andererseits das Sammeln von Rennerfahrung; wichtig vor allem für Neueinsteiger und für Rennen im internationalen Bereich.

Hierzu fand im Mai 2021 auf Betreiben des Bayerischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern e.V. mit Vertretern des BRV auch ein Gespräch statt, in welchem verschiedene Belange des Behindertenradportes besprochen wurden und insbesondere die Bitte um Inklusion beeinträchtigter Radsportler in die verschiedenen Bereiche des Radsports (Freizeit- und Leistungssport, Vereinsarbeit usw.) geäußert wurde. Dies findet zu großen Teilen im Bereich des BRV bereits seit Jahren statt (zum Beispiel bei den Landesmeisterschaften) und wurde auch als gesonderte Thematik in die aktuelle Trainerausbildung übernommen.

Aus Sicht des Behindertenradsports stellt dies eine positive und in allen Belangen zu unterstützender Maßnahme dar, welche gerade im Zuge der Inklusion weiterverfolgt und von Bayern ausgehend nach und nach auf andere Landesverbände des BDR ausgedehnt wird.

Für diese Bereitschaft und die im Regelfall mit erheblichen Organisationsaufwand und Einsatz verbundene Durchführung dieser Rennen möchte ich auch vor dem Hintergrund der engen Zeitvorgaben bei den einzelnen Veranstaltungen meinen Dank an alle Veranstalter und Helfer, welche diese Arbeit ehrenamtlich geleistet haben, sowie den jeweils eingesetzten Kommissären, aussprechen.

Darauf hinzuweisen, jedoch verbunden mit der Bitte um weiterhin künftige Berücksichtigung, ist aber, dass einige Veranstalter ob des im Regelfall kleinen Teilnehmerkreises bei Behindertenrennen keine oder nur mehr eine geringe Bereitschaft zeigen, Behindertenrennen durchzuführen.

Hier bleibt nur die Bitte, dass, vor dem Hintergrund des Gesamtanteils behinderter Menschen an der Bevölkerung von ca. 9 %, naturgemäß auch im Behindertenradsport „weniger“ Radsportler als bei den Nichtbehinderten anzutreffen sind. Dies sollte aber nicht zu einer Reduzierung entsprechender Rennen führen.

Wie bereits aus einigen Rennen bekannt und vom BRV auch kommuniziert, wird im Jahr 2022 ein elektronisches Zeitmesssystem mit Transpondertechnik eingeführt. Die hierzu bei einigen Rennen im Berichtsjahr erfolgten Testläufe verliefen weitgehend erfolgreich und vereinfachten die Tätigkeit der eingesetzten Kommissäre erheblich.

Für die Rennveranstalter hat dieses auch den Vorteil, dass ohne großen zusätzlichen Aufwand für die Kommissäre in einem Rennen gleichzeitig mehrere Renn-Kategorien starten können und hierdurch unter anderem der für eine Rennveranstaltung benötigte Zeitaufwand deutlich reduziert werden kann. Dies könnte auch die Genehmigungsverfahren bei den zuständigen Behörden vereinfachen.

Weiteres hierzu ist aus den entsprechenden Mitteilungen des BRV zu entnehmen.

Abschließend bleibt noch der Hinweis auf die beachtenswerten Erfolge, welche auch in der abgelaufenen Saison wieder von bayerischen Sportlerinnen und Sportlern sowie Behindertensportlerinnen und Behindertensportlern erzielt wurden. Da diese an anderer Stelle, wie zum Beispiel der Ehrentafel auf der Homepage des BRV aufgeführt und nachzulesen sind, wird hier auf eine gesonderte Nennung verzichtet.

Kurt Lallinger